

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 7. Juni 1930, nachm. 5 Uhr

Pfingsten

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium Es-dur für Orgel

(Peters, Bd. III)

2. Gemeinsamer Gesang:

Mel.: Wie schön leuchtet der Morgenstern

O heiliger Geist, lehr bei uns ein und laß uns deine Wohnung sein, o komm, du Herzenssonne! Du Himmelslicht, laß deinen Schein bei uns und in uns kräftig sein zu steter Freud und Wonne! Sonne, Wonne, himmlisch Leben wirst du geben, wenn wir beten; zu dir kommen wir getreten.

Nich. Schirmer

Vorlesung, Gebet und Segen

3. Seb. Bach:

„O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe“

Pfingstkantate *)

Kantate Nr. 34

Chor: O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe, entzünde die Herzen und weihe sie ein. Laß himmlische Flammen durchdringen und wallen, wir wünschen, o Höchster, dein Tempel zu sein. Ach laß dir die Seelen im Glauben gefallen.

Rezitativ: Herr, unsre Herzen halten dir dein Wort der Wahrheit für. Du willst bei deinen Jüngern sein, drum sei das Herze dein; Herr, ziehe gnädig ein! Ein solch' erwähltes Heiligtum hat selbst den größten Ruhm.

Arie: Wohl euch, ihr auserwählten Seelen, die Gott zur Wohnung ausersehn. Wer kann ein größer Heil erwählen? Wer kann des Segens Menge zählen? Und dieses ist vom Herrn geschehn.

Rezitativ: Erwählt sich Gott die heil'gen Hütten, die er mit Heil bewohnt, so muß er auch den Segen auf sie schütten, so wird der Sitz des Heiligtums belohnt. Der Herr ruft über sein geweihtes Haus das Wort des Segens aus:

*) Das Werk wird ausnahmsweise in der Bearbeitung v. Rob. Franz gesungen